

„In Berg stimmt die Chemie“ – viel Optimismus beim Neujahrsempfang der Gemeinde

Berg - Viel Optimismus und Zuversicht für das angebrochene neue Jahr verbreiteten die Redner beim Neujahrsempfang der Gemeinde Berg am Sonntagabend in der festlich geschmückten und vollen Aula der Schwarzachtalschule. Bürgermeister Helmut Himmler hatte 420 Einladungen an die „gesellschaftlichen Unternehmer“ in Berg verschickt und er betonte den ausgeprägten Zusammenhalt und das „hervorragende Engagement ganz vieler Bürgerinnen und Bürger im Sinne des Gemeinwohls sowie der Vitalität in Berg“. Stellvertretender Bürgermeister Georg Späth begrüßte unter den vielen Gästen besonders die jungen Gemeindebürger, die im letzten Jahr ihre Berufsausbildung mit Auszeichnungen abschließen konnten.

Der Bürgermeister betonte in Anwesenheit seiner Kollegen Peter Braun und Adolf Wolf die partnerschaftliche Kooperation mit den Nachbargemeinden Lauterhofen und Pilsach. Das gute persönliche Verhältnis der Bürgermeister sei auch eine wichtige Voraussetzung gewesen, dass der Mittelschulverbund problemlos umgesetzt werden konnte. Berg wolle in den nächsten Jahren auch seine Brückenfunktion zum Großraum Nürnberg weiter ausbauen und der Tourismusverband Schwarzachtal sei nur ein Projekt von viele. Für den Norden des Landkreises sei eine intensive Zusammenarbeit von großer Bedeutung für die Zukunftschancen. Auch diesbezüglich betonte Himmler die „freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Kollegen im Nürnberger Land“. Erich Odörfer und Heinz Meier, die Bürgermeister der fränkischen Nachbarn Altdorf und Burgthann, waren ebenfalls Gäste in Berg.

Landrat Albert Löhner stellte in seinem Grußwort selbstbewusst die gute Positionierung des Landkreises mit „der besten Finanzlage der Kommunen“ heraus. Auf dieser Grundlage hätten die Gemeinden und Städte auch in Zukunft prima Gestaltungsmöglichkeiten. „Nehmen Sie sich nicht zu viel, sondern das Richtige vor!“ meinte Löhner in seiner mit viel Beifall bedachten Rede. Auch im neuen Jahr sollten in Berg – wie gewohnt – alle an einem guten Miteinander mitwirken und dann werde man auch die Zukunft mit all den anstehenden neuen Herausforderungen gut bewältigen, sagte Pfarrer Werner Müller. Umrahmt wurde der Neujahrsempfang in Berg von „United Blues Experience“ aus Neumarkt. Beim Publikum kamen neben den kurzen Reden vor allem die musikalischen Beiträge von Wolfgang Bernreuther, Rudi Bayer und Beata Kossowska, der „First Lady of Blues Harp“, sehr gut an.

